

# „Bayreuth soll schlicht und einfach dabei sein“

Stadtrat fordert Ausbau zum Leistungszentrum

## BAYREUTH

Den jüngsten Bericht des Zukunftsrats der Staatsregierung hat zumindest die Bayreuther Stadtspitze ganz gelesen. Der Stadtrat beschloss am Mittwoch, eine Resolution an die Staatsregierung zu schicken (wir berichteten). Auf drei Seiten werden Handlungsempfehlungen gegeben.

Die wichtigste Forderung ist die, Bayreuth seinerseits zu einem „überregionalen Leistungszentrum“ auszubauen. Damit würde Bayreuth nicht mehr zum – vernachlässigten – ländlichen Raum gehören, sondern auf eine Ebene mit den Ballungsräumen gehoben oder, wie es Oberbürgermeister Michael Hohl formulierte: „Bayreuth soll schlicht und einfach dabei sein.“

„Modellregion für Familien“

Dazu gehört auch die Forderung, dass die Staatsregierung bei jeder Behörde in München und Umland prüft, ob diese nicht nach Bayreuth oder in die Region umziehen könnte. Die Förderung der Ansiedlung von Firmen aus den Bereichen Neue Materialien, Logistik, Informations- und Kommunikationstechnik sowie der Gesund-

heitswirtschaft steht genauso auf der städtischen Agenda wie die Schaffung einer „Modellregion für Familien“ in und um Bayreuth.

„Invest in Frankonia“ ist ein Gegenentwurf zur bereits bestehenden Entwicklungsagentur „Invest in Bavaria“, die Oberfranken bisher kaum etwas gebracht habe. Und auch in Sachen Verkehrserschließung ergeben sich für den Bayreuther Stadtrat aus dem Zukunftsrats-Gutachten konkrete Forderungen. So soll die Bahnstrecke nach Bayreuth endlich elektrifiziert und die Verbindungen verbessert werden. Es geht um einen Nahverkehrsplan und eine stärkere Unterstützung des Bayreuther Regionalmanagements. Außerdem möchte der Stadtrat auch Anteil haben an den Forschungen des Zukunftsrats. Der ehemalige Bayreuther Unipräsident Helmut Ruppert soll darum in das Expertengremium berufen werden.

Nach ein paar Verbesserungen fand die Resolution auch die Zustimmung von Christa Müller-Feuerstein (SPD), der der Ursprungstext mit Formulierungen wie „Der Stadtrat begrüßt ...“ zu zahm erschien. Brigitte Merk-Erbe (BG) empfand das Drei-Seiten-Papier als zu lang. Dennoch war die Zustimmung zur Resolution einmütig. job

## IN EIGENER SACHE

# Redaktions-Richtlinien: Unser neues Regelwerk

Auch eine Zeitungsredaktion braucht Regeln. Die Redaktion des Nordbayerischen Kuriers hat ihr jahrelanges Regelwerk überarbeitet und setzt zum 1. April eine Neufassung in Kraft. Jene Richtlinien, die zum Beispiel den Bereich Werbung/PR betreffen, veröffentlichten wir nachfolgend und bitten unsere Leser um Beachtung.

► **Spendenübergaben:** Bei Firmen berichten wir erst ab einer Spendensumme von 1500 Euro. Bei Privatpersonen und bei Vereinen liegt die Untergrenze bei 500 Euro.

► **Betriebsjubiläen/Vereinsehrungen:** Berichtet wird entsprechend den Regelungen von IHK und HWK über Mitarbeiter, die ihrer Firma 25 oder 40 Jahre treu waren. Bei Firmenjubiläen gibt es eine Berichterstattung erst ab dem 50. und dann zum 75., 100. und so weiter Geburtstag. Bei Bierlieferer-Jubiläen gelten 100 Jahre als Untergrenze. Über Vereinsehrungen wird bei 25-, 40-, 50-jähriger Mitgliedschaft berichtet.

► **Handel:** Über Geschäftseröffnungen wird ebenso kurz berichtet wie über Pächterwechsel in Kneipen und Gaststätten. Umbauten sind ebenso wenig ein Thema für redaktionelle Berichterstattung. Über Autovorstellungen, Modenschauen und Sonderangebotsaktionen wird grundsätzlich nicht berichtet. Wenn sich mehrere Geschäfte zusammenschließen (Modenschau, Ausstellung), entscheidet die Redaktion je

nach Bedeutung des Ereignisses über die Berichterstattung.

► **Geburtstage:** Bei Prominenten kann in Ausnahmefällen schon ab dem 50. Geburtstag berichtet werden, generell zum 60., 65., 70. und folgende (sofern die Redaktion Kenntnis erhält). In Bayreuth wird über alle 100-Jährigen (und mehr) berichtet, in der Region ab dem 80. Geburtstag.

► **Verabschiedungen:** Bei Führungskräften aus Behörden und Wirtschaft sind kurze Berichte erwünscht. Bei Leitern größerer Schulen, in der Öffentlichkeit bekannten Referenten, bei Bürgermeistern, Unternehmern, Pfarrern wird ausführlich berichtet.

► **Namenzusätze:** Doktoren- und Professorentitel werden grundsätzlich nicht mehr genannt, außer sie sind für den Sachverhalt bedeutsam – zum Beispiel bei einem Chefarzt oder einem Professor der Universität.

► **Sonstiges:** Über kommerzielle Ballon- und Malwettbewerbe wird nur dann berichtet, wenn der Gesamtwert der Gewinne über 1500 Euro liegt. Klassentreffen sind bei runden Jubiläen (ab dem 50.) ein Thema. Über Vorselektierte Wettbewerbe wird ab Kreisebene berichtet, nicht schon bei den schulinternen Ausscheidungen. Nicht angeforderte Fotos und Texte über Kindergartenfeste, schulinterne Veranstaltungen und Ähnliches werden nicht veröffentlicht. **Die Redaktion**



Unruhe herrscht derzeit beim ADAC Nordbayern in Nürnberg: Mitarbeiter berichten von Mobbing, fühlen sich von Detektiven verfolgt und beobachtet. Foto: dpa/Archiv

# „Verfolgt und bedroht“

ADAC-Mitarbeiter erhielt während Krankenstandes Besuch von Detektiv

## BAYREUTH Von Peter Engelbrecht

Der ADAC kommt nicht zur Ruhe. Nach einer Abhör- und Mobbingaffäre in der Geschäftsstelle Nordbayern in Nürnberg hat nun ein erkrankter Mitarbeiter aus Bayreuth bei der Polizei Strafanzeige gestellt, weil er sich von einem Privatdetektiv verfolgt und bedroht fühlt.

Ein Mann in einem schwarzen VW Passat Kombi mit Offenbacher Kennzeichen beobachtete das Haus des ADAC-Mitarbeiters in Bayreuth, wollte wegfahren und bedrohte das Opfer sogar – er werde ihn totfahren, wenn er nicht weiche. So die Schilderung des seit 28. September arbeitsunfähig geschriebenen ADAC-Beschäftigten. Der Mann zeigte den Unbekannten an, der für ein Detektiv- und Inkassobüro in der Nähe des hessischen Offenbach arbeiten soll. Die Polizei in Bayreuth ermittelt seitdem wegen des Verdachts der Bedrohung, wie ein Sprecher bestätigte. Auch eine erkrankte Kollegin aus Schwabach fühlt sich seit dem 24. Januar beobachtet und verfolgt, erstattete ebenfalls Strafanzeige.

Der Betroffene ist seit 13 Jahren für den Automobilclub in Nürnberg tätig und erhielt von seinen Vorgesetzten die Leistungsbeurteilung „überdurchschnittlich“ bis „weit überdurchschnittlich“. Heute hat er das Gefühl, gemobbt worden zu sein. Die Bayreuther Rechtsanwältin Katja-Bernadette Günther, die ihn vertritt, bedauerte in einem Schreiben an den

nen heißt es: Nach dem Gutachten sei die derzeitige Arbeitsunfähigkeit „medizinisch begründet“. Der MDK empfehle, eine Mobbingberatungsstelle aufzusuchen.

Natürlich fragten wir beim ADAC nach, was an den Vorwürfen dran ist. Wir wollten auch wissen, ob ein Privatdetektiv beauftragt wurde. Wie ein ADAC-Rechtsanwalt antwortete, werden vor dem kommenden Samstag, an dem in Nürnberg die Mitgliederversammlung stattfindet, keine öffentlichen Äußerungen mehr getätigt. Es sei nicht angemessen, etwaige Beratungsthemen zuvor öffentlich zu erörtern. Die Versammlung soll ohne Medienvertreter stattfinden, anschließend werde schriftlich per Presseinformation informiert.

„Ich hoffe, dass kritische Themen auf der Mitgliederversammlung angesprochen werden“, sagte der Pegnitzer Rechtsanwalt Herbert Gabler, der im erweiterten Vorstand des ADAC Nordbayern sitzt. Er wisse von mehreren Leuten, die sich über Mobbing und ein Klima der Angst beklagten. Die Vorwürfe hörten sich massiv an, sagte Gabler. Auf der Versammlung haben nur Delegierte ein Rede-recht. Der Club zählt in Nordbayern rund 930 000 Mitglieder.

## „Mobbingberatung aufsuchen.“

Medizinischer Dienst

ADAC Nordbayern die derzeitige Entwicklung. Der Druck solle sich so erhöht haben, dass sogar einige Mitarbeiter infolge der belastenden Situation am Arbeitsplatz erkrankten. Anwältin Günther bereitet nun – auch wegen anderer Vorwürfe – eine Klage wegen Mobblings gegen den Automobilclub vor.

Der Medizinische Dienst der Krankenversicherung (MDK) hatte den krankgeschriebenen Mann untersucht. In einem Schreiben der Techniker-Krankenkasse an den Betroffene-

## KURZ NOTIERT

**Konzertkarten:** Im Rahmen des Programms der Hans- und Martha-Frisch-Altenstiftung findet am Samstag, 30. April, um 14.30 Uhr in der Stadthalle das Konzert „Sinfonische Dichtungen der Romantik“ der Jungen deutsch-französischen Philharmonie statt. Kostenlose Eintrittskarten für Senioren gibt es ab sofort in der Bürgerbegegnungsstätte, Am Sendelbach 1-3, montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr.

**Kultur im Klinikum:** Die Ausstellung „Welttheater Malerei“ von Rolf Gräfel wird am Sonntag, 3. April, um 11 Uhr im Klinikum Bayreuth, Ausstellungsfoyer Ebene 0, eröffnet.

**Fastenessen:** Zum 3. Bayreuther Fastenessen lädt MdB Hartmut Koschyk am Samstag, 2. April, um 11 Uhr ins Evangelische Gemeindehaus, Richard-Wagner-Straße 24, ein. Prälat Bern-

hard Felmberg spricht zum Thema „Zur Freiheit hat uns Christus befreit. Reden und Handeln in christlicher Verantwortung“.

**Der VdK-Kreisverband** Bayreuth veranstaltet am Samstag, 2. April, 10 Uhr, ein arbeitsmarktpolitisches Gespräch im BRK-Ruhestz, Dr.-Franz-Straße 8. Das Thema lautet: „Arbeitswillig bis 67 – aber auch möglich?“. red

ab € 9.990,-<sup>1</sup>  
z. B. für den PEUGEOT 107 Urban Move

Jetzt mit attraktivem  
**KUNDENVORTEIL:**  
€ 2.140,-<sup>2</sup>

**EXKLUSIVE SONDERAUSSTATTUNG:**

- Audioanlage
- Klimaanlage
- ESP

Abb. enthalten Sonderausstattung.

<sup>1</sup>Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers zzgl. Überführungskosten. <sup>2</sup>Ersparnis beim Kauf des Sondermodells Urban Move auf Basis der unverbindlichen Preisempfehlung gegenüber einem vergleichbar ausgestatteten Serienmodell. Die Angebote gelten für Privatkunden bei Vertragsabschluss bis 31.05.2011 bei allen teilnehmenden Händlern.

Kraftstoffverbrauch kombiniert: 6,3–4,5 l/100 km. CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 145–103 g/km. Nach Messverfahren RL 80/1268/EWG.

Die individuellen Endpreise erfahren Sie bei:

PEUGEOT VERBINDET:

# MOVE & STYLE

DIE URBAN MOVE SONDERMODELLE

www.peugeot.de

PEUGEOT  
MOTION & EMOTION

**Autopark Dornig GmbH & Co. OHG**  
Peugeot-Vertragspartner

95502 Himmelkron, Hofer Str. 1  
Telefon: 09273-9860